

Pressemitteilung

Corona-Krise: RDA verhandelt intensiv um Staatshilfen – Erste Liquiditätshilfen sollen bereits ab morgen fließen

Köln/Berlin, 12.03.2020 – Auf Einladung des Parlamentarischen Staatssekretärs und Tourismusbeauftragten der Bundesregierung, Thomas Bareiß, verhandelte der RDA heute intensiv im Bundeswirtschaftsministerium mit Finanzierungsexperten und Vertretern der Bundesregierung um Liquiditäts- und Staatshilfen für die Branche.

Der RDA stellte klar, dass die ordentlichen Förderkredite des Bundes und der Länder nicht geeignet sind, um die Kosten und Schäden der Krise tragbar zu machen. Weiterhin führte der RDA aus, dass Bundes- und Landesbürgschaften keine Lösung darstellen, da auch hier Ausschlüsse vorliegen, die einen Rückgriff auf diese Hilfen unmöglich machen.

Der RDA präsentierte die neuesten Ergebnisse aus der RDA Branchen-Umfrage zu den Schäden in den Unternehmen und korrigierte die Hochrechnung nach oben: Demnach erwartet der RDA Schäden von bis zu 600 Mio. € in Abhängigkeit zur Fortentwicklung der Corona-Krise.

„Das ist ein hochdynamischer Prozess, der unsere Branche erfasst hat. Die Schäden und Kosten übersteigen jede Vorstellung. Wir fordern KfW-Liquiditätshilfen, die aber nur zur Überbrückung dienen können, bis Staatshilfen bewilligt werden“, so RDA Vizepräsident Dr. Ulrich Basteck, der an den exklusiven Verhandlungen gemeinsam mit RDA Präsident Benedikt Esser teilnahm.

„Wenn der Staat durch Anordnungen, Weisungen oder Empfehlungen die Erbringung unserer Leistungen unmöglich macht, muss auch der Staat für die Kosten und entstandenen Schäden aufkommen. Wir erkennen die Notwendigkeit für entschlossenes staatliches Handeln, können aber nicht für die dadurch verursachten Kosten und Schäden herangezogen werden. Der RDA fordert Staatshilfen in Form von Entschädigungen, rückwirkend seit Beginn der Krise und solange der Zustand noch andauert“, so RDA Präsident Benedikt Esser.

Die seitens des RDA geforderten Liquiditätshilfen sollen nach der heutigen Zusage von Thomas Bareiß bereits ab morgen fließen. Staatshilfen werden zurzeit noch geprüft.

*277 Wörter, 2.074 Zeichen inklusive Leerzeichen.
Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.*



Über den RDA

Der RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V. mit Sitz in Köln wurde 1951 gegründet. Der Verband hat rund 3.000 direkte und korporative Mitglieder. Als führender internationaler Fachverband für die Bus- und Gruppentouristik in Europa engagiert sich der RDA für bessere Rahmenbedingungen der gesamten Branche.

Pressekontakt:

Clara Janning

RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V.

Barcelona-Allee 1

51103 Köln

Telefon: +49 (0)221 912772-0

Telefax: +49 (0)221 912772-27

presse@rda.de